



S
J
S

Hauptsponsorin

PostFinance 

Art of Transformation – die Kunst, auch in Zukunft erfolgreich zu sein

pwc

Die Welt ändert sich immer tiefgreifender und schneller. Für Unternehmen entstehen daraus zahlreiche Herausforderungen, aber auch Chancen. Ob digitale Revolution, regulatorische Herausforderungen, Bearbeitung der dynamischen Märkte in den Schwellenländern, neue Formen der Zusammenarbeit oder Management von komplexen Projekten – wir helfen Ihnen, die richtigen Fragen zu stellen und zukunftsweisende Antworten zu finden.

«Art of Transformation» ist Ausdruck unseres Verständnisses, dass Transformationsprojekte mehr sind als reines Handwerk. Um die notwendigen Veränderungen und somit nachhaltigen Erfolg zu erreichen, bedarf es kreativer Ansätze. Die Kunst besteht darin, dabei stets das Ganze im Blick zu behalten und die Transformation im Dienst des Gesamtunternehmens zu gestalten.

Wir helfen Ihnen, Ihre Ziele zu erreichen und nachhaltige Werte zu schaffen.

Kontakt: Holger Greif, Leiter Consulting PwC Schweiz
holger.greif@ch.pwc.com, Tel. +41 58 792 13 86

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Mit Werken von Antonin Dvořák und Witold Lutosławski nimmt Sie das SJSO in dieser Frühjahrstournee 2014 mit auf eine musikalische Reise nach Tschechien und Polen.

Dvořáks berühmtes Cellokonzert in h-Moll, das mit seiner sinfonischen Ausweitung auch für das Orchester eine reizvolle Herausforderung darstellt, eröffnet den Konzertabend. Den Solopart übernimmt der junge, international tätige Schweizer Cellist Lionel Cottet. Nach der Pause folgt mit dem in den 1950-er Jahren geschriebenen «Konzert für Orchester» die wohl populärste Komposition von Witold Lutosławski.

An dieser Stelle darf ich mich wie immer bei allen bedanken, die uns unterstützen: bei unserer Hauptsponsorin PostFinance und bei den Mitgliedern der Förderergesellschaft unter dem Präsidium von Peter Faes, die nach wie vor unsere grössten Gönner und Geldgeber sind. Ebenso danken wir dem Bund, den Kantonen und Gemeinden, Stiftungen und Sympathisanten für die grosse Unterstützung und Zuneigung.

Ihnen allen danke ich im Namen des ganzen Orchesters herzlich für Ihren Besuch. Wenn Sie noch zusätzlich eine unserer CDs kaufen, hilft uns das, unsere Arbeit zu Gunsten der jungen Talente erfolgreich fort zu setzen.

Nun wünsche ich Ihnen allen wiederum viel Freude am Konzert des SJSO.

Rudolf Remund
Präsident des Stiftungsrates



Bern – Samstag, 10. Mai 2014, Kultur-Casino, 19.30 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 – CHF 60.00 Erwachsene

CHF 20.00 – CHF 30.00 Kinder, Studenten

Vorverkauf: www.kulturticket.ch / Telefon 0900 585 887 (CHF 1.20 / Minute)

Montag – Freitag 10.30 – 12.30 Uhr oder telefonische Reservation bei der

Geschäftsstelle des SJSO 044 360 39 20 oder per E-Mail info@sjsso.ch

St. Gallen – Sonntag, 11. Mai 2014, Tonhalle, 17.00 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 – CHF 50.00 Erwachsene

CHF 20.00 – CHF 30.00 Kinder, Studenten

Vorverkauf: Billettkasse Konzert & Theater St. Gallen

www.sinfonicorchestersg.ch / Telefon 071 242 06 06

Solothurn – Samstag, 17. Mai 2014, Konzertsaal, 20.00 Uhr

Billettpreise: CHF 40.00 / CHF 30.00

Vorverkauf: Telefon 032 681 00 01 (keine festen Zeiten, öfters probieren)

oder per E-Mail an fragart@bluemail.ch

Neuchâtel – Sonntag, 18. Mai 2014, Temple du Bas, 17.00 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 Erwachsene / CHF 20.00 Kinder, Studenten

Vorverkauf: Théâtre du Passage, Neuchâtel / Telefon 032 717 79 07

Zürich – Montag, 19. Mai 2014, Tonhalle, 19.30 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 – CHF 70.00 Erwachsene

CHF 20.00 – CHF 40.00 Kinder, Studenten

Vorverkauf: Jecklin Zürich / Telefon 044 253 76 76

Billettzentrale Zürich, Werdmühleplatz Pavillon / Telefon 044 212 22 33

Chur – Dienstag, 20. Mai 2014, Kirche St. Martin, 20.00 Uhr

Billettpreise: CHF 60.00 / CHF 50.00

CHF 5.00 Schüler, Studenten, Kulturlegi Chur

Vorverkauf: Chur Tourismus, Telefon 081 252 18 18

www.konzertverein-chur.ch

Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Bei Fragen gibt Ihnen die Geschäftsstelle des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters gerne weitere Auskunft (044 360 39 20 oder E-Mail: info@sjsso.ch)

Programm Frühjahrsstournee 2014

Solist: Lionel Cottet, Violoncello

Leitung: Kai Bumann

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 – ca. 43 Minuten

Allegro

Adagio ma non troppo

Allegro moderato

—

Pause

—

Witold Lutosławski (1913 – 1994)

Konzert für Orchester – ca. 35 Minuten

Intrada – Allegro maestoso

Capriccio notturno – Vivace

Passacaglia, Toccata e Corale – Andante con moto, Allegro giusto



**Bka**

Die Kulturagenda für unterwegs
Neu als Web-App für Smartphones



BERNER

kulturagenda

Jeden Mittwoch im Anzeiger Region Bern

www.kulturagenda.be

SJSO – Frühjahrstournee 2014 – Leitung



Kai Bumann – Dirigent und Künstlerischer Leiter

1961 in Berlin geboren, begann er nach dem Studium in seiner Heimatstadt 1986 seine Theaterlaufbahn – zunächst als Korrepetitor in Trier und ab 1988 in Freiburg. 1989 wurde er 1. Kapellmeister am Landestheater Detmold, das er 1992/93 als kommissarischer GMD leitete. In der Saison 1996/97 war er zudem am Staatstheater Wiesbaden engagiert. 1997 ernannte ihn die Staatsoper in Krakau zu ihrem Chefdirigenten. 1998 debütierte Bumann an der Deutschen Oper Berlin. Im November 2003 dirigierte er an der Warschauer Kammeroper die Premiere von Verdis «Falstaff» und ist dort heute musikalischer Leiter.

1994 gewann Bumann beim internationalen Dirigentenwettbewerb in Genf (CIEM) den zweiten Preis. Kurz danach begann für ihn eine intensive Konzerttätigkeit in Polen, die ihn seitdem regelmässig in alle grossen Städte des Landes führt. Von der Saison 2008/09 bis zum Sommer 2012 leitete er als Chefdirigent die Philharmonie von Danzig. Ausserdem unterrichtet er inzwischen an der Musikakademie von Danzig junge Nachwuchsdirigenten. Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester leitet Bumann seit 1998.

LOEWENZAHN

**WIR VERLEIHEN DEM ORCHESTER
EINE BLUMIGE NOTE**

**Jede Jahreszeit hat ihren eigenen
Charme, welchen wir in unserem
Blumengeschäft in florale Kunstwerke
verwandeln. Wie auch immer Ihre
Wünsche ausfallen, lassen Sie
Ihre Ideen mit uns aufblühen**



LOEWENZAHN GmbH • Morgartenstrasse 7 • 8004 Zürich
T 044 291 44 11 • info@loewenzahn.ch • www.loewenzahn.ch

Lionel Cottet – Violoncello

Lionel Cottet, geboren 1987 in Genf, studierte im angesehenem «Artist Diploma program» an der Juilliard School, an der Zürcher Hochschule der Künste, am Mozarteum Salzburg und am Conservatoire Supérieur de Musique de Genève, bei Joel Krosnick, Thomas Grossenbacher, Clemens Hagen und François Guye. Der junge Cellist wird von der internationalen Presse für seine poetischen und kraftvollen Interpretationen gelobt. Als Gewinner des Swiss Ambassador Award und der Astral Artists Auditions in Philadelphia, gab er bereits seine Debüts in der Wigmore Hall in London und der Alice Tully Hall in New York. Für seine Weltpremiere-Aufnahme des B. Romberg Cellokonzertes Nr. 2 für Sony Classical wurde Lionel Cottet vom Strad Magazine und vom Diapason als «wahre Entdeckung der CD» für seine «herrliche Geschicklichkeit, Eleganz und außergewöhnliche Reinheit» gelobt. Als Solist konzertiert er mit renommierten Klangkörpern wie dem Polnischen Rundfunkorchester, der Academy of St Martin in the Fields, der Belgrad Philharmonic, dem Staatlichen Sinfonie-Orchester Russland, der Slowakischen Kammerphilharmonie, dem Orchester der italienischen Schweiz in berühmten Konzerthallen wie der Tonhalle Zürich, der Warschau Philharmonie und der Victoria Hall in Genf. Er ist Gast bei den wichtigsten internationalen Festivals, darunter Marlboro Music USA, Verbier Festival & Academy, Menuhin Festival Gstaad, Bergen Festival, Seiji Ozawa's International Music Academy Switzerland, Chopin Festival Poland, Olympus Festival St. Petersburg. Lionel Cottet war Solist des Migros Kulturprozentos und ist Preisträger mehrerer bedeutender internationalen Wettbewerbe; darunter 2. Preis beim Lutoslawski Wettbewerb in Warschau und beim Brahms Wettbewerb in Österreich sowie 1. Preis beim Rahn Musikpreis in Zürich, beim Dotzauer Wettbewerb in Dresden und beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb. Lionel Cottet spielt ein Jean-Baptiste Vuillaume Cello, gefertigt in Paris 1852.



Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104

Im Winter 1894/95, am Ende seines Aufenthalts in Amerika, schrieb Antonín Dvořák sein Cellokonzert – schon 1865 war ein Werk dieser Art entstanden, das aber weder instrumentiert noch veröffentlicht worden war. Andere Stücke dieser Schaffenszeit, vor allem die Sinfonie «Aus der Neuen Welt», suchten stets nach neuen Bahnen und Anregungen, hier aber klingt auf einmal eine Sehnsucht nach der Heimat an.

Die drei Sätze des Werkes mögen im ersten Moment fast etwas altmodisch wirken, aber vor allem im Adagio findet Dvořák zu einer sogar für ihn ungewöhnlichen Ausdruckstiefe, vor allem in seinem schattigen, traurigen Mittelteil. Dies dürfte die Reaktion auf eine schwere Erkrankung der Schwägerin des Komponisten sein, die dieser in jungen Jahren sehr verehrt, vielleicht sogar geliebt hatte. Wohl auch deshalb zitiert Dvořák in diesem Satz ein eigenes Werk, das Lieblingsleid seiner Schwägerin «Lasst mich allein». Als kurz nach der Vollendung des Konzertes die Schwägerin starb, änderte Dvořák den Schluss des dritten Satzes. An der Stelle einer konventionellen Kadenz folgt dem kraftvollen Satz ein zarter, wehmütiger Epilog mit Zitaten einzelner Themen, fast könnte man an einen Nachruf in Tönen denken. Erst danach reisst das Soloinstrument das Orchester zu einem kurzen Abschluss mit.

Nachdem Johannes Brahms, der grosse Förderer Antonín Dvořáks, die Partitur dieses Werkes gelesen hatte, soll er gesagt haben: «Warum habe ich nicht gewusst, dass man ein Cellokonzert wie dieses schreiben kann? Hätte ich es gewusst, hätte ich schon vor langer Zeit eines geschrieben.»

Kreative Hartmann-Weine, gereift an unseren sonnigen Jura-Reblagen.



**Wir legen grossen Wert
auf Qualität, Ökologie
und Originalität.**

Weinbau
Remigen
Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

**Unsere Weine sind ein
Genuss für alle Sinne!**

Bruno & Ruth Hartmann
Rinikerstrasse 6 · 5236 Remigen
Tel. 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

Keller- und Rebbergführungen
nach Voranmeldung

Degustation und Verkauf:
Fr, 14 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr

Witold Lutosławski: Konzert für Orchester

«Mein Lieblingsinstrument ist das Orchester selbst», bekannte Witold Lutosławski einmal in einem Interview: «Die im Orchester schlummernden Möglichkeiten haben meine Fantasie schon immer fasziniert.» So verwundert es nicht, dass am Abschluss der ersten Schaffensperiode des polnischen Komponisten gerade ein Werk steht, das das Orchester selbst ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt. In der Nachfolge des von ihm verehrten Bela Bartok schuf er zwischen 1950 und 1954 das «Konzert für Orchester», welches sich schnell zu einem seiner populärsten Stücke entwickeln sollte. In dieser Komposition war, wie Lutosławski selber erklärte, «Folklore nur ein Rohmaterial, das dazu diente, grössere mehrteilige musikalische Formen zu bauen, die wiederum keineswegs von Liedern und Volkstänzen abgeleitet sind. Auf diese selbst für mich recht unerwartete Art und Weise entstand als teilweises Resultat einer im Grunde nur flüchtigen Anbindung an die Folklore ein Werk, das zu meinen wichtigsten Arbeiten zählt.»

Den ersten Satz eröffnet ein Thema, das von einem masowschen Lied abgewandelt ist: Zunächst wird es von fast allen Gruppen der Streicher vorgestellt, dann wandert es weiter zu den Holzbläsern. Beendet wird die Intrada von einem analogen Abschnitt, in dem das Thema von Solo-Holzbläsern sowie der Solo-Violine übernommen wird. Zwischen diesen beiden Blöcken wechseln sich eine zweite Volksmelodie und ein kurzer, deutlich von Lutosławski erdachter Kontrast gegenseitig ab. Der zweite Satz erinnert in seinem Charakter und der Konstruktion an ein symphonisches Scherzo: In rasendem Tempo huscht der A-Teil vorbei, gefolgt von einem Trio, das sich mit einem strahlendem Klang gross entfaltet. Danach kehrt der A-Teil zurück, nun ohne Wiederholung und im Nichts verschwindend. Auf dem Fundament dieser beiden Sätze wird der abschliessende dritte Satz überhaupt erst möglich: Fast hat man den Eindruck, als ob hier zunächst «nur» verschiedene Bilder nebeneinander gestellt wurden, um quasi einen Rahmen aufzuzeigen, in dem das eigentlich Drama des Werkes stattfindet.

Der dritte Satz beginnt mit der Variante einer weiteren Volksmelodie, die zunächst kaum hörbar in den Kontrabässen und einer Harfe auftritt. Mehr und mehr verdichtet sich das Material und weitet sich zu einer immer erdrückenderen Bedrohung aus, die schliesslich alles mit wachsender Brutalität erdrückt. Am Ende scheint nur noch die Ruhe eines Friedhofes übrig zu bleiben. Wie eine Befreiung aus eigener Kraft blitzt aus der Stille die dann folgende Toccata hervor, die völlig unerwartet jeden Widerstand überwindet und eine eigene, neue und vor allem innerlich freie Welt aufbaut. Dieser beglückende Schwung führt zu einem leisen Choral in den Holzbläsern und im Blech, der in der Folge das ganze Orchester Schritt für Schritt fast in einen Freudentaumel ausbrechen lässt. Kurz vor dem virtuoson Abschluss blüht der Choral in voller Kraft nochmals auf wie der Dank für ein neues Glück. Oder ist es eher das Hoffen auf eine andere Zukunft?

Witold Lutosławski lehnte jede Art von Programmmusik für sich völlig ab. Aber wenn man an die geschichtlichen Vorgänge der ersten Hälfte der 1950er Jahre im ehemaligen Ostblock mit der alles erdrückenden sowjetischen Dominanz denkt, scheinen doch viele Bilder und Gedankenvorgänge sehr nahe zu liegen, die dieses Werk gerade auch in unseren Tagen (dieser Text wurde am 6. März 2014 geschrieben) wieder enorm aktuell machen – weit über alle allein musikalischen Farben und Wirkungen hinaus.

Kai Bumann



1956



Ein Hotel (ver-)wandelt sich:
was war –
was ist –
was kommt

7. bis 15. Juni

MUSIK GESANG KABARETT LESUNGEN
HOTELRUNDGANG RÜCK- UND AUSBLICK GESPRÄCHE
FUSSBALL WM-ERÖFFNUNG

Hotel Laudinella Via Tegiatscha 17 7500–St. Moritz
T +41 81 836 00 00 info@laudinella.ch www.laudinella.ch

Festwoche LAUDINELLA



Jedes Jahr aufs Neue ...



„Ausgezeichnet!“

Wir sind sehr stolz darauf, seit 39 Jahren dem Schweizerischen Musiknachwuchs eine nationale Plattform bieten zu können, bei dem sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im kreativen Wettstreit begeistert miteinander vergleichen und ihr Können und Talent mit Spass und Leidenschaft öffentlich präsentieren können.

Schweizerischer
Jugendmusikwettbewerb

Concours Suisse de Musique pour la Jeunesse
Concorso Svizzero di Musica per la Gioventù
Concurrenza Svizra da Musica per la Giuventetgna



www.sjmw.ch

Unterstützt durch Credit Suisse Foundation, Hirschmann Stiftung, Frau Ruth Burkhalter, Fondation SUIISA, Bundesamt für Kultur und Kantone.

Besetzung

Violine I

Konzertmeister
Anthony Fournier, Uster

Mattea Anderes, Starrkirch
Chantal Bieri, Sins
Lalitha Del Parente, Pedrinate
Ida Di Vita, Pedrinate
Yacin Elbay, Bern
Philippe Faist, Zürich
Véronika Gerber, D-Würzburg
Mario Gómez Moreno,
F-Gaillard
Noémie Grisel, Genf
Irene Martignoni, Bellinzona
Eveline Meier, Horw
Alexandra Oswald, Zürich
Simon Schmied, Nidau
Matej Sonlajner, Fribourg
Daniel Tanner, Gorgeveaux

Violine II

Stimmführerin
Pascale Rouilly, Illnau

Nicole Benz, Bern
Lukas Camenzind, Fribourg
Sophie Cavé-Lopez, Zürich
Charles Donnet, Fribourg

Barbara Hidber, Bern
Julian Leonard, Zürich
Simone Matile, Jegenstorf
Samira Ryf, Winterthur
Dorothea Moeri, Schüpfen
Dominique Eva Scherer, Olten
Mathilde Schucany, Peseux
Elia Seiffert, Bättwil
Martina Steger, Zürich
Nevena Tochev, Bern

Viola

Stimmführerin
Jenny Joelson, Winterthur

Aurélie Bernet, Winterthur
Ellen Butterweck, Möriegen
Lucien Colliander, Lausanne
Aude Delisle, Fribourg
Laura Fuchs, Zürich
Julia Hedinger-Boeck,
Mettmenstetten
Christelle Héritier, Savièse
Flavia Kaufmann, Bern
Il'iyana Kazakova, Bern
Madlaina Pestalozzi, Zürich
Jeanne Pittet, Marly
Flor Stammer, Beringen
Thitimon Sukjaruwan,
Winterthur

Cello

Stimmführer
Karl Stauber, Meilen

Joachim Flüeler, Zürich
Paul Handschke, Meilen
Therese Hauser, Fehraltorf
Nicolas Jungo, Düringen
Jonathan Reuveni, Bättwil
Unai Ruiz de Gordejuela, Basel
Anna-Barbara Schärer, Dietlikon
Alma Tedde, Bern
Jonas Veress, Kirchdorf

Kontrabass

Stimmführer
Martin Kuchler, Einsiedeln

Emanuel Benker, Bern
Andreas Boppart, Luzern
Niklas Brodmann, Basel
Jonathan Inniger, Bern
Robin Kuchler, Einsiedeln

Flöte | Piccolo

Rute Fernandez, Genf
Bianca Hottinger, Uetikon a. S.
Pauline Tardy,
Les Geneveys-sur-Coffrane

Oboe

Joao Barroso, Zürich
Ayaka Nakao, Zürich
Salomo Schweizer, Perlen

Klarinette

Soraya Dos Santos, La
Chaux-de-Fonds
Gioele Rudari, Winterthur
Pavlos Serassis, Basel

Fagott

Benjamin Reist, Kriens
Diana Rohmfelder, Bern
Julian Zeller, Bern

Horn

Ivo Dudler, Steinach
Romain Flumet, Bernex
Romuald Herfroy, F-Gaillard
Fausto Oppliger, Bern

Trompete

Joram Bots, Wattenwil
NN

Posaune

Alexandre Mastrangelo,
Hermance
Jeanine Murer, Luzern
Christian Plaschy, Neuenkirch
Roger Rütli, Horgen

Tuba

Francesco Porta, Zürich

Harfe

Esther Sévèrac, Basel
Domenica Berlepsch, Zürich
Isabelle Goller, Zürich

Pauke | Schlagzeug

Lukas Aebi, Seuzach
Annick Richard, Le Mouret
NN

Celesta

Sirus Shojai, Bern

Klavier

Jansen Ryser, Montaguy

Orchestermittglied im SJSO werden:

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage
www.sjsso.ch unter der Rubrik «Probespiel».

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung – Tel. 044 360 39 20.



Wir danken folgenden Berufsmusikern, welche
mit den jungen Musiktalenten die Werke einstudierten:

Peter Mc Guire, Violine I | Marc Luisoni, Violine II
Micha Rothenberger, Viola | Christian Proske, Cello | Peter Kosak, Kontrabass
Janek Rosset, Holz | Simon Styles, Blech | Dominic Herrmann, Schlagzeug

T-LINK

WORLDWIDE TRANSPORTATION ENGINEERING

Wir orchestrieren Ihre Exportlogistik. Von der Exportverpackung bis zur weltweiten Spedition.

Sei es die filigrane Violine oder die 150-tönnige Presse; Die einzigartige Kombination unserer Dienstleistungen - seit 1990 aus einer Hand - macht uns zum idealen Partner für Ihre Exportlogistik. Kosteneffiziente und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen.

- Exportverpackung
- Industrie- & Projektspedition
- Messelogistik
- Messeagentur



T-LINK GRUPPE SCHWEIZ • Schwerzstrasse 6 • CH-8807 Freienbach

SJSO – Frühjahrstournee 2014 – Förderergesellschaft

Info Förderergesellschaft

Die Förderergesellschaft: das ist ein Kreis von Persönlichkeiten und Firmen, die ein Herz für die Jugend und für klassische Musik auf hohem Niveau haben. Sie sind gewillt, talentierten Nachwuchsmusikern eine attraktive Plattform bereitzustellen, um anspruchsvolle Werke im grossen Orchesterverband unter professioneller Leitung einzustudieren und aufzuführen. Durch die Mitgliedschaft in der Förderergesellschaft leisten Sie einen wesentlichen finanziellen Beitrag an die Tätigkeit des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters. Mehr noch: Ihr Besuch der Konzerte ist für die jugendlichen Musiker Motivation und Ansporn zu Höchstleistungen. Möchten Sie mit dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester Freundschaft schliessen? Dazu bieten wir Ihnen verschiedene, massgeschneiderte Möglichkeiten an:



Peter Faes, Präsident
Förderergesellschaft

adagio:	CHF 50.00	Jugendliche bis 25 Jahre, Studenten, Alumni
andante:	CHF 150.00	Einzelpersonen inkl. Alumni
allegro:	CHF 300.00	Familien
crescendo:	CHF 500.00	Substantielle Förderer
andante duo:	CHF 270.00	
allegro duo:	CHF 480.00	
crescendo duo:	CHF 800.00	
maestro:	ab CHF 1000.00	Grossgönner, Firmen

Die Förderer haben – abhängig von der Mitgliederkategorie – Anspruch auf eine Anzahl Freibillette für die Konzerte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail.

Sekretariat: SJSO Förderergesellschaft, Regula Spirig,
Hardturmstrasse 261, 8005 Zürich

Telefon: 044 360 39 20 (jeweils am Donnerstag) / Fax: 044 360 39 21
E-Mail: regula.spirig@sjsso.ch / PC FG 80-30829-1



Ich unterstütze das SJSO und wähle die folgende Mitgliederkategorie:

Einzelperson:

- adagio** Fr. 50.00 (Jugendliche bis 25 Jahren, Studenten, Alumni) – 2 freie Eintritte pro Tournee
- andante** Fr. 150.00 (Einzelpersonen inkl. Alumni) – 2 freie Eintritte pro Tournee
- allegro** Fr. 300.00 (Familien) – 2 freie Eintritte pro Tournee, Kinder gratis
- crescendo** Fr. 500.00 Freier Eintritt zu sämtlichen Konzerten plus 6 zus. Freikarten pro Tournee
- maestro** auf Anfrage

Für zwei Personen im gleichen Haushalt:

- andante duo** Fr. 270.00 4 freie Eintritte pro Tournee
- allegro duo** Fr. 480.00 4 freie Eintritte pro Tournee, Kinder gratis
- crescendo duo** Fr. 800.00 freier Eintritt zu sämtlichen Konzerten (2 Personen) plus 12 zus. Freikarten pro Tournee
- maestro** auf Anfrage

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ Mail: _____

Wir danken Ihnen für die Unterstützung als neue/r Gönnner/in.

Bitte frankieren



Förderergesellschaft
Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester
Hardturmstrasse 261
8005 Zürich

Herbst tournee 2014

Freitag, 24. Oktober 2014, Schaffhausen, Kirche St. Johann, 19.30 Uhr
Sonntag, 26. Oktober 2014, Basel, Stadt-Casino, 11.00 Uhr – Matineeé (ohne Schnyder)
Sonntag, 26. Oktober 2014, La Chaux-de-Fonds, Temple Farel, 17.00 Uhr
Mittwoch, 29. Oktober 2014, Zürich, Tonhalle, 19.30 Uhr
Sonntag, 2. November 2014, Bern, Kultur-Casino, 17.00 Uhr
Sonntag, 9. November 2014, Frauenfeld, Casino, 17.00 Uhr
Sonntag, 16. November 2014, MuttENZ, Mittenza, 17.00 Uhr

Programm:

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zur Oper «Der Freischütz»
Daniel Schnyder: Bassposaunenkonzert «subZERO»
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67

Leitung: Kai Bumann

Solist: Domenico Catalano, Bassposaune

Weitere Infos finden Sie auf
unserer Homepage www.sjsso.ch.

Bei Fragen steht Ihnen die
Geschäftsstelle jederzeit gerne
zur Verfügung.

Kontakt:

SJSO

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester

Hardturmstrasse 261

8005 Zürich

Telefon 044 360 39 20

e-mail: info@sjsso.ch



Meisterinstrumente aus dem 19. Jahrhundert

Unnachahmliche Formen und Holz in warmen Farben –
Streichinstrumente sind wahre Kunstwerke des Instrumentenbaus.

Jecklins Geigenwelt präsentiert sich komplett von der winzigen
1/64stel-Geige bis zum voluminösen Kontrabass. Dass Streich-
instrumente eine Seele haben, und welches Instrument zu Ihnen
passt, finden Sie am besten mit unseren Geigenbauern heraus.
Oder Sie tasten sich mit einem Mietinstrument heran.

Erleben Sie Jecklins Qualität, Fachkompetenz und Handwerks-
leidenschaft in den Werkstätten.

Saiteninstrumente
Rämistrasse 30
8024 Zürich 1
T 044 253 76 30
www.jecklin.ch

Jecklin
Musik ist unser Handwerk



Hauptsponsorin

PostFinance

Bund:

Beitrag zur Förderung der ausserschulischen
Jugendarbeit (BSV)
Bundesamt für Kultur (BAK)

Kantone

Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell
Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt,
Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden,
Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwal-
den, Schaffhausen, Solothurn, Schwyz, St.
Gallen, Tessin, Thurgau, Waadt, Wallis, Zug,
Zürich

Gemeinden, Städte

Baar, Bernex, Dietlikon, Fehraltorf, Frauenfeld,
Gisikon, Illnau-Effretikon, Meilen, Muri bei
Bern, Neuchâtel, Winterthur

**Wir danken auch der Förderergesellschaft
des SJSO für die Unterstützung.**


STR Treuhand AG


pwc



**Burggemeinde
Bern**

Blumensponsor:

LOEWENZAHN

Stiftungen


Private Familienstiftung, Vaduz
Arnold Billwiller Stiftung
Georges und Jenny Bloch-Stiftung
Düster Schild Stiftung
Fondation Johanna Dürmüller-Bol
Hans-Eggenberger-Stiftung
Gamil-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Giuseppe Kaiser-Stiftung
Max und Martha Dangel Stiftung
Stiftung F. & H. Neuberger-Lande
Oertli-Stiftung
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
Stiftung für die Schweizer Jugend
Schüller-Stiftung
Jakob und Emma Windler-Stiftung

Unternehmen

CSD Ingenieure AG, Liebefeld
EAC Eltschinger Audit &
Consulting AG, Thalwil
Eberhart Bauleitungen AG
Jecklin und Co. AG, Zürich
Hotel Laudinella, St. Moritz
T-LINK Gruppe Schweiz, Freienbach
Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich
STR Treuhand AG, Freienbach
Schweizerische Mobiliar Genossenschaft

KRAMER & KAUFMANN

MARKTANALYSTEN



Jeder hat das Zeug zum Finanzexperten – mit einfachen Lösungen von PostFinance.

Finanzdienstleistungen von PostFinance machen Ihr Leben einfacher. Wir beraten Sie gerne in einer PostFinance-Filiale oder rund um die Uhr unter 0848 888 700 (Normaltarif). Willkommen bei PostFinance. Denn es ist Ihr Geld.

postfinance.ch/postfinancecard

PostFinance 

Besser begleitet.